

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

22. Februar 1989: Adrian Marthalers «Le boeuf sur le toit»

An diesem Mittwoch strahlt das Fernsehen DRS Marthalers Neu-Inszenierung von Darius Milhauds «Le boeuf sur le toit» aus. Adrian Marthaler inszenierte zur samba-gesättigten Milhaud-Suite eine bössartige Grotteske. Das Marthaler-Werk ist als Kooproduktion des Fernsehens DRS mit dem Sender Freies Berlin entstanden.

Darius Milhaud schrieb «Le boeuf sur le toit» 1919. Südamerikanische Rhythmen und Anklänge an die brasilianische Folklore weisen darauf hin, dass Milhaud zuvor drei Jahre lang in Rio de Janeiro gelebt hatte. Milhaud war damals Sekretär des Schriftstellers Paul Claudel, der als Botschafter Frankreich diplomatisch in Brasilien vertrat. Zu der heiteren, witzigen, rhythmisch oft schnellen Musik Milhauds schuf der Dichter Jean Cocteau eine kontrastierende Ballettpantomime, der von den berühmten Fratellinis und anderen Clowns des Pariser Zirkus Médrano im Zeitlupentempo spielen liess. Das ungewöhnliche Werk wurde nach seiner Uraufführung im Februar 1920 in Paris als Jahrmarktsmusik abgestempelt.

Adrian Marthaler versucht mit einer Satire auf den heutigen Musikbetrieb einen neuen, anderen Zugang zu diesem Stück des Musikers Milhaud zu finden. Marthaler schuf eine groteske Parabel über die Verkommerzialisierung des Musik- und Konzertbetriebs. Die Macht und Dressur sowie der musikalische Exhibitionismus und andere Auswüchse stehen dabei im Zentrum. Filmisch umgesetzt hat Marthaler diese Kritik an der Musikszene durch die Hauptfigur Frau Musica: Sie steht sehr freizügig da in einem plüschigen Nachtclub und knallt mit der Peitsche. Dabei liegen ihr alle zu Füssen: die kranken, alten Musiker, die aufgedrehten Virtuosen, die aufgeblasenen Dirigenten und die neurotischen Solisten, die eitlen Kritiker und die kulturbeflissenen Abonnenten, die geschäftstüchtigen Sponsoren sowie die Jünglinge voller Pickel und guten Willens.

In den Augen von Adrian Marthaler ist seine Hauptfigur «eine abgetakelte Stripperin, eine Kulturhure, die das Publikum verführt».

Im «Oltner Tagblatt» vom 19. Februar 1989 und diversen weiteren Zeitungen schreibt Peter Kaufmann zu Marthalers «Le boeuf sur le toit»: «Marthaler hat sich schon mehrmals kritisch mit den Ritualen der klassischen Musikszene auseinandergesetzt, aber noch nie derart deutlich und kritisch Stellung bezogen. Die heutigen Ausformungen der Musikkultur sieht er verkommen zur billigen Revue, die freigiebig mit allerlei Reizen nicht geizt und bloss mit etwas Glitter-Flitter verdeckt, wie sehr Frau Musica käuflich geworden ist. Diese in üppigen

Bildern geäusserten Ansichten werden wohl viele Musikfreunde schockieren – doch ist dies ein beabsichtigter Schock.»

Am 19. Februar 1989 hat das Fernsehen DRS einen Dokumentarfilm von Jean-Christoph Averty über die vom Dichter Jean Cocteau geschaffene Ballett-Version von «Le boeuf sur le toit» ausgestrahlt.